



# StudierendenRat

der Universität Heidelberg

## Studierendenrat

**198. Sitzung | 18. März 2025**

Tagesordnung Sondersitzung

Stand der Unterlagen: 18.03.2025 17:54:25

---

**Sitzungsbeginn:**

19:00 Uhr

**Sitzungsform:**

Online

**Sitzungsort:**

<https://bbb.stura.uni-heidelberg.de/stura>

# Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Begrüßung durch das Präsidium</b>	<b>Seite 3</b>
1.1.	<b>Organisatorische Informationen</b> Präsidium	<b>Seite 3</b>
<b>2.</b>	<b>Beschluss der Tagesordnung</b>	<b>Seite 4</b>
2.1.	<b>Beschluss der Tagesordnung</b>	<b>Seite 4</b>
2.2.	<b>Aufnahme von 9.4., 9.5., 9.6., 9.7., 9.9., 9.10 und 9.11 nach dem Protokoll vom 04.02.2025 auf die Tagesordnung</b> Marius Baumann	<b>Seite 5</b>
2.3.	<b>Aufnahme des Antrags "Unterstützung der Teilnahme an den Internationalen Runden des Jessup Moot Court in Washington, D.C." auf die Tagesordnung</b> Chiara Miskowicz	<b>Seite 6</b>
<b>3.</b>	<b>Bestätigung von Wahlen</b>	<b>Seite 9</b>
3.1.	<b>Bestätigung von Theodora Goia als Stellvertretung der weiblichen Vorsitzenden der VS</b> Referatekonferenz	<b>Seite 9</b>
<b>4.</b>	<b>Änderung von Finanzbeschlüssen</b>	<b>Seite 10</b>
4.1.	<b>Änderung von zwei Referent:innen auf Rojava-Tagung</b> Förderverein Collegium Academicum e.V.	<b>Seite 10</b>

TOP 1  
**Begrüßung durch das Präsidium**



## **1.1 Organisatorische Informationen**

**Antragsteller:**

Präsidium

TOP 2  
**Beschluss der Tagesordnung**



**2.1 Beschluss der Tagesordnung**

## **2.2 Aufnahme von 9.4., 9.5., 9.6., 9.7., 9.9., 9.10 und 9.11 nach dem Protokoll vom 04.02.2025 auf die Tagesordnung**

### **Antragsteller:**

Marius Baumann

### **Antragstext:**

Diese Anträge „gammeln“ seit dem Beginn des letzten Semesters auf der Tagesordnung, sie sind sehr unstrittig und wurden schon mehr als ausreichend diskutiert. Wenn der Stura vom Ökoref gerne hätte, dass man sich auch mal an die Umsetzung macht, dann wäre es Zeit, die Anträge endlich zu beschließen. Damit tun wir uns alle sicherlich einen Gefallen.

### **Protokoll:**

#### **Zusätzliche GO Anträge:**

- 1. Alle Anträge sollen gesammelt besprochen werden.**
- 2. Sofortige Abstimmung.**

## 2.3 Aufnahme des Antrags "Unterstützung der Teilnahme an den Internationalen Runden des Jessup Moot Court in Washington, D.C." auf die Tagesordnung

### Antragsteller:

Chiara Miskowicz

### Antragstext:

Der Studierendenrat beschließt die Aufnahme des folgenden Antrags auf die Tagesordnung:

**Vorstellung Antragssteller\*innen:** Wir sind eine Gruppe aus Jurastudierenden, die dieses Jahr für die Universität Heidelberg am Jessup Moot Court teilnehmen bzw. das Heidelberger Team betreuen. Das Team besteht aus vier Studierenden der Universität Heidelberg und drei Betreuenden. Zwei der Betreuenden studieren ebenfalls noch, die dritte Person ist ein Jessup-Alumnus, der nach dem Wettbewerb eine Promotion in Heidelberg anstrebt. Die Universität Heidelberg stellt (i.d.R.) jedes Jahr ein Team für den Wettbewerb. Infos zum Heidelberger Jessup Team sind unter <https://www.mpil.de/de/pub/aktuelles/veranstaltungen/jessup-moot-court/jessup-moot-court-2025.cfm> und auf unserem Instagram-Account @jessupheidelberg zu finden.

**Antragstext:** Der StuRa unterstützt bei der Finanzierung der Wettbewerbsreise des diesjährigen Teams der Universität Heidelberg zu den internationalen Runden des Jessup Moot Court in Washington, D.C.

**Haushaltsposten:** 621 (Unterstützung studentischer Projekte und Gruppen) oder 622 (Pflege der überregionalen und internationalen Studierendenbeziehungen)

**Beim StuRa / bei der Refkonf beantragter Betrag:** 2.000 Euro

### Begründung:

#### Umfassende Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Mit unserem Antrag bitten wir, das diesjährige Team der Universität Heidelberg beim Jessup Moot Court, die Verfasste Studierendenschaft um finanzielle Unterstützung für unsere Teilnahme an den Internationalen Runden des Wettbewerbs in Washington, D.C.. Beim Jessup handelt es sich um einen Moot Court (d.h. eine simulierte Gerichtsverhandlung) auf dem Gebiet des Völkerrechts. Teams von über 700 Universitäten weltweit nehmen daran teil und arbeiten im Laufe mehrerer Monate ihre Argumente aus, um schriftlich und schließlich auch mündlich gegeneinander anzutreten und sich auszutauschen.

Die Teilnahme am Jessup Moot Court bietet den Studierenden der Universität Heidelberg praxisnahe Einblicke in das Völkerrecht, schult argumentative und rhetorische Fähigkeiten und ermöglicht es ihnen, internationale Kontakte zu knüpfen. Zudem geben viele Teilnehmende in den folgenden Jahren als Betreuende ihre Erfahrungen weiter und ermöglichen dadurch eine kontinuierliche Teilnahme der Universität Heidelberg am Wettbewerb.

Unser Team besteht dieses Jahr aus vier Jurastudierenden (im 6. bzw. 8. Fachsemester) sowie zwei Betreuenden, die ebenfalls noch studieren, und einem Betreuer, der für die Universität Heidelberg am Jessup teilgenommen hat und bald seine Promotion beginnt. Insgesamt sind wir also zu siebt. **Ende Februar** konnten wir unseren Erfolg bei den German National Rounds in Leipzig feiern: nicht nur haben wir als Team der Universität Heidelberg den Nationalentscheid gewonnen, sondern haben auch noch mehrere Preise, unter anderem für den besten Schriftsatz, bekommen. Hierdurch haben wir uns als eines von drei deutschen Teams qualifiziert, an den internationalen Runden des Wettbewerbs teilzunehmen.

Diese finden vom **29.03.2025 bis zum 05.04.2025 in Washington, D.C.** in den USA statt. Die International Rounds bringen dabei Teams aus mehr als 100 Ländern zusammen und ermöglichen einen interkulturellen und fachlichen Austausch zu aktuellen und hochspannenden völkerrechtlichen Fragen. Gerade in Anbetracht der aktuellen internationalen Krisen halten wir es für unglaublich wichtig, an diesem internationalen Diskurs teilzunehmen und neue Perspektiven auf das internationale Recht kennenzulernen.

Direkt profitieren hiervon die vier teilnehmenden Teammitglieder, die sich seit Monaten intensiv auf den Wettbewerb vorbereiten, sowie die drei Betreuenden. Ebenso profitieren aber auch zukünftige Studierende, die aus unseren Erfahrungen lernen können – der Jessup lebt vom Austausch von aktuellen und ehemaligen Teilnehmenden. Gleichzeitig repräsentiert das Team die Universität Heidelberg international und zeigt, dass die Universität kontinuierlich Talente im Völkerrecht ausbildet und fördert.

Leider sind die Reise- und Unterbringungskosten für die International Rounds erheblich, sodass diese nicht nur von der Juristischen Fakultät oder gar den Studierenden selbst getragen werden können. Daher wäre eine Mitfinanzierung durch die Verfasste Studierendenschaft essenziell. Dabei würden nicht nur die individuellen Fähigkeiten der Teilnehmenden, sondern auch die internationale Sichtbarkeit der Universität Heidelberg gefördert.

Unsere Teilnahme an den International Rounds stellt eine besondere Chance dar, die nur wenigen deutschen Teams zukommt – daher bitten wir die Verfasste Studierendenschaft um einen Beitrag, diese Reise zu ermöglichen!

Schließlich möchten wir anmerken, dass uns bewusst ist, dass wir uns mit dem Antrag außerhalb der normalen Fristen bewegen – da wir unseren Erfolg beim Nationalentscheid und somit unsere Teilnahme an den internationalen Runden nicht vorhersehen konnten, war es uns leider nicht möglich, den Antrag im Dezember zu stellen. Über eine schnellstmögliche Behandlung des Antrags würden wir uns sehr freuen.

**Bei Tagungen und Vortragsreihen und dergleichen mit einreichen bzw. aufführen:** Nicht relevant

**Gesamtvolumen des Projekts/Aufschlüsselung der Kosten:**

<b>Wieviel beantragt ihr beim Studierendenrat/bei der Referatekonferenz?</b>	<b>2.000 Euro</b>
<b>Wieviel wird über VS-Mittel finanziert?</b>	2.000 Euro
<b>Wieviel wird über weitere Mittel finanziert?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bisher wurden uns von verschiedenen Kanzleien insgesamt 4.000 Euro zugesagt, von denen wir bisher 3.000 Euro erhalten haben.</li> <li>• Darüber hinaus war geplant, dass eine weitere Kanzlei uns 2.500 Euro spendet. Diese Absprache ist allerdings schon mehrere Monate her und bezog sich daher nicht auf die Washington-Reise. Es ist unklar, ob das noch klappt.</li> <li>• Außerdem hat die Gesellschaft der Freunde der Universität Heidelberg e.V. zugesagt, 3.000 Euro beizusteuern.</li> <li>• Vom Fakultätsverein der Jur. Fakultät haben wir die Mitteilung, dass sie uns mit 1.500 Euro unterstützen wollen.</li> <li>• Noch um finanzielle Unterstützung bemühen möchten wir uns beim Förderverein der anwaltsorientierten Juristenausbildung und weiteren Kanzleien.</li> <li>• Schließlich sind wir auch im Gespräch mit dem Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht sowie der Heidelberger Gesellschaft für Völkerrecht. Diese sind allerdings schon für einige Kosten des bisherigen Wettbewerbs aufgekommen (etwa für den Nationalentscheid).</li> <li>• Insgesamt haben wir also aktuell von verschiedenen Stellen <b>Zusagen für eine Finanzierung i.H.v. 11.000 Euro, von denen wir 3.000 Euro erhalten haben.</b></li> </ul>

<b>Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung? Wenn ja, wie hoch plant ihr diese?</b>	Keine Einnahmen, die Teilnehmenden tragen alle weiteren notwendigen Kosten (etwa Bahnfahrten) selbst.
<b>Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts</b>	Die Kosten belaufen sich auf 13.408,60 Euro (s.u.), von anderen Stellen zugesagt wurden uns insgesamt 11.000 Euro

**Verwendungszweck der Mittel/Was soll genau finanziert werden?**

Verwendungszweck	Kosten	Begründung/Erläuterung
Reisekosten (Flüge)	<b>1.910,40 Euro</b> (für die drei Betreuenden) <b>2.547,20 Euro</b> (für die vier teilnehmenden Studierenden)	Hin- und Rückflüge für sieben Personen in die USA
Unterkunft (Hotel)	<b>3.151,00 Euro</b> (für die drei Betreuenden) <b>5.800,00 Euro</b> (für die vier teilnehmenden Studierenden)	Kosten für drei Zimmer für 9 Nächte in dem Hotel, in dem der Wettbewerb stattfindet
		Darüber hinaus kommen noch weitere Kosten auf uns zu (z.B. Fahrtkosten öffentlicher Nahverkehr, Verpflegung, etc.). Diese sollen aufgrund der hohen Gesamtkosten von den Teammitglieder selbst getragen werden.
<b>Gesamtkosten (nicht nur die bei der VS beantragten Mittel)</b>	<b>13.408,60 Euro</b>	

**Weitere Informationen:**

Wir freuen uns über jeden Beitrag, der uns die Finanzierung dieser Reise ermöglicht, auch wenn es sich nur um einen Teilbetrag handelt! Für etwaige Absprachen (etwa einer Finanzierung nur bestimmter Kosten für die am Wettbewerb teilnehmenden Studierenden, also 4/7 der beantragten Summe) sind wir offen.



TOP 3  
**Bestätigung von Wahlen**



**3.1 Bestätigung von Theodora Goia als Stellvertretung der weiblichen Vorsitzenden der VS**

**Antragsteller:**

Referatekonferenz

# TOP 4

## Änderung von Finanzbeschlüssen



### 4.1 Änderung von zwei Referent:innen auf Rojava-Tagung

#### **Antragsteller:**

Förderverein Collegium Academicum e.V.

#### **Antragstext:**

Der StuRa beschließt bei der Veranstaltung „Perspektive Rojava: Demokratische Vision aus Nord- und Ostsyrien“ zwei andere Referent:innen zu fördern, als die im ursprünglichen Antrag vorgesehenen. Anstelle von Christopher Wimmer und Anja Flach sollen Silan Ergün und das Jineoloji-Netzwerk gefördert werden.

#### **Begründung:**

##### **Umfassende Projektbeschreibung und Antragsbegründung:**

Die zwei Änderungen vom am 17.12.2024 genehmigten StuRa-Beschluss, die sich im Verlaufe der Veranstaltungsplanung ergeben haben, sind die folgenden:

Der für den Workshop „Alltagserfahrungen aus Rojava“ angefragte Referent Christopher Wimmer hat sehr hohe Honorarerwartungen gestellt, die wir nicht erfüllen konnten. Daher mussten wir dem Referenten absagen. Als Ersatz ist die Referentin Silan Ergün gekommen und hat den Workshop für das eingeplante Honorar gehalten.

Die für den Workshop „Jineoloji – Wissenschaft der Frauen“ vorgesehene Referentin hat uns nach einer Zusage zum Zeitpunkt der Antragsstellung im StuRa, leider doch abgesagt, da sie kurz vorher bereits einen langen Vortrag gehalten hat. Daher haben wir das Jineoloji-Netzwerk angefragt, welches den Workshop für das dafür vorgesehene Honorar mit zwei Personen gegeben hat.

An unserer ursprünglichen Finanzaufstellung ändert sich dadurch nichts. Lediglich die Personen, die die Workshops gegeben haben, haben sich verändert.